

Quelle/Datum: NWZ, 29.04.2022

Symposium startet heute

Pflege Am Wochenende findet das sechste Palliativ-Symposium in Geislingen statt. Auftakt ist in der Jahnhalle.

Geislingen. Die Hoffnung steht im Zentrum des sechsten Palliativ-Symposiums, das am Freitag und Samstag, 29. und 30. April, stattfindet. „Hoffnung ist eine der großen Triebfedern des Menschseins und bei Krankheiten eine gute Verbündete“, sagt Professorin Angelika Zegelin, die Referentin zum Thema „Hoffnung – eine mächtige Kraft“ am Freitagabend in der Geislinger Jahnhalle. Außerdem ist sie eine der Rednerinnen und Redner der Tagung am Samstag im Gemeinschaftsgebäude der Helfenstein-Klinik. Angelika Zegelin ist darüber hinaus Krankenschwester, Pflegewissenschaftlerin und Ideen-Geberin des Hoffnungs-Spaziergangs, den es auch in der Helfenstein-Klinik gibt und der im Rahmen der Tagung offiziell eröffnet wird. Der Eintritt zur Auftaktveranstaltung in der Geislinger Jahnhalle am Freitag um 19 Uhr ist frei. Kirchenrat Joachim Beck, der Direktor des Zentrums Diakonot der Evangelischen Landeskirche, wird im Anschluss an den Vortrag von Angelika Zegelin die Podiumsdiskussion zu dem Thema moderieren. Teilnehmen an der Diskussion werden Margret Ehni, Seelsorge-Pfarrerin in der Palliativversorgung, Thomas Franz, Diakon und Regionalleiter des Samariterstifts, Dr. Stefan Geis, Palliativmediziner, Birgit Göser, die Leitende Koordinatorin der Hospizbewegung im Kreis Göppingen für Ambulante Dienste für Erwachsene, Martina Kümmel, Stationsleiterin der Palliativstation in der Helfenstein-Klinik und Koordinatorin der SAPV (Spezialisierte ambulante Palliativversorgung) sowie Professor Andreas Schuler, Chefarzt der Medizinischen Klinik der Geislinger Helfenstein-Klinik und Leiter des Palliativzentrums Alb-Fils-Kliniken. Die Tagung des Palliativ-Symposiums beginnt am Samstag um 9 Uhr und endet um 14 Uhr. Um daran teilzunehmen, hatten sich Interessenten vor dem 15. April anmelden müssen. cb